

Wegbeschreibung

Sie starten am Parkplatz am Wasserwerk (Gustav-Meyer-Hütte, L 1025). Nach Überquerung eines kleinen Wasserlaufs gehen Sie an der Hütte vorbei und dann halbrechts den Weg im Schlossberg entlang. Nach ca. 150 Metern sehen Sie von oben den Beginn des „Kuharsch“ (bitte nicht betreten). Anschließend wandern Sie weiter hangaufwärts und erreichen die Burg Krautheim. Danach wandern wir weiter über den Burgweg, die Bühlhofstraße links in den Grottenweg vorbei an der Lourdesgrotte. Unten angekommen, gehen wir rechts den Assamstadter Weg wieder hoch. An der Weggabelung nach rechts abbiegen, an der Ev. Kirche vorbei und nach ein paar Metern links in die Graf-Eberstein-Straße. Dieser folgen wir, bis wir nach dem Ortsende, kurz nach einem Marienbildstock, erneut an eine Weggabelung kommen. Hier nehmen wir den rechten Weg und gleich nach ein paar Metern gleich nochmals rechts und bergab. Dieser Weg führt immer bergab, am Schluss nach einer Linkskurve mit einem etwas kürzeren, steilen Stück. Wir wandern geradeaus weiter, parallel zur Landstraße nach Assamstadt, vorbei an der Einmündung auf die Landstraße und am Waldrand, zu Beginn steil aufwärts, immer links das Beckental Richtung Krautheim entlang. Nach einem weiteren steilen Anstieg erreichen wir eine kleine Schutz-/ Rasthütte. Hier folgen wir dem linken Weg mit wunderschönem Blick über das Jagsttal. Nach dem Marienbildstock folgen wir dem steilen Weg links in die Imbachschlucht zum Ausgangspunkt.



© OpenStreetMap-Mitwirkende, www.openstreetmap.org

Ausgangspunkt:
Krautheim, Parkplatz am Wasserwerk
Tourenlänge: 5,6 km

Krautheim · Ergänzungstour 3

Pfade der Stille



Weitere Informationen unter:
www.erlebnis-mittleres-jagsttal.de www.pfade-der-stille.de
Touristikgemeinschaft Hohenlohe e.V. www.hohenlohe.de



Stadtverwaltung Krautheim
Burgweg 5 · 74238 Krautheim · Telefon 06294 98-0
www.krautheim.de · e-mail: stadt@krautheim.de

Kleinode in schönster Natur



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER):
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Inspirationen zur Tour

Lourdesgrotte Krautheim

Viele Gläubige besuchten daraufhin und auch heute noch die Grotte und den Wallfahrtsort Lourdes. Zur Verehrung der Madonna von Lourdes entstanden auch in anderen Ländern zahlreiche Nachbildungen der Grotte, in Krautheim im Jahr 1952. Der damalige Bürgermeister Gustav Meyer beauftragte ein Grottenbaugeschäft in Bad Godesberg. Das Material, Tuffstein, hier auch Tauchstein genannt, wurde aus einem Altkrautheimer Steinbruch in der Talaue gegen Gommersdorf gebrochen. Die Krautheimer Grotte war Vorbild für verschiedene Grotten der Umgebung, u.a. Mudau im Odenwald.



Bildstock

Stationen und Attraktionen

Glaubenszeugnisse am Wegesrand

Bildstöcke, Wegekreuze und Heiligenhäuschen sind auch in der heutigen Zeit noch ein fester Bestandteil unserer Heimat. Sie sind Ausdruck vieler Bitt-, Lob- und Dankgebete früherer Generationen sowie Zeugen starker Glaubenskraft und Willenstärke, aber auch großen Gottvertrauens. Aus dem Glauben heraus entwickelte sich der Brauch, zu besonderen Anlässen aus Dankbarkeit Bildstöcke zu errichten. Die Gründe hierzu waren vielfältiger Art: Heilung nach schwerer Krankheit, Hilfe in der Not oder die unversehrte Heimkehr nach dem Krieg.



Bildstock

Burgruine Krautheim

Die Burgkapelle zu Krautheim wurde im Jahre 1239 bis 1243 gebaut. Gottfried von Hohenlohe hatte verantwortliche Funktion unter Kaiser Friedrich II. von Hohenstaufen und brachte einen sicheren Ort für die Aufbewahrung der Reichskleinodien. Die Kapelle im spätromanischen und frühgotischen Stil besticht durch die feinen und qualitätvollen Meißelarbeiten. Ein stiller Ort, um die Vergänglichkeit der Jahrhunderte auf sich wirken zu lassen. Vom Bergfried der Krautheimer Burg aus bietet sich ein herrlicher Panoramablick über das Jagsttal. Die weiten Auen und die umgebenden Waldgebiete machen deutlich: Krautheim und seine Umgebung kennenzulernen ist vor allem ein imposantes Naturerlebnis.



Burg



Perspektive